

# New York, New York... : Simplicity und Lust auf Glamour

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 104

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795843>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# New York, New York...

Ein Diamant, unschätzbare Diamanten...  
New York, wie es sich über Manhattan erhebt, ist wie ein rosenfarbener Stein im Blau eines Seehimmels.  
New York bei Nacht ist wie ein grenzenloser Juwelenhaufen.  
Le Corbusier

Konzept + Text: Jole Fontana  
Fotos: Michelle McCabe



Jean Vass  
mit Strirren von  
Schaufel  
und Stöckerei von  
Bischoff





Donna Haag  
mit Stoffen von  
Weisbrod-Zürcher



## **Simplicity ... und Lust auf Glamour**

**New York verkörpert, was sich widerspricht. Es streben gewissermassen die Goethe'schen «zwei Seelen wohnen, ach in meiner Brust» gleicherweise nach Entfaltung. Die Vernunft gebietet der Fantasie, sich im Zaum zu halten, Kreativität wird am Ertrag gemessen. Der Tag glaubt an fast unbegrenzte Machbarkeit, die Nacht überlässt sich den Träumen.**

**Mode ist von dem Zwiespalt nicht ausgenommen. Vordergründige Angelpunkte sind Minimalismus und Sportswear-Tradition. Puritanische Züge dominieren, modisch mutiert im Schmelztiegel von Manhattan zu puristischen Silhouetten mit gelegentlichem ironischem Schlenker. Die New Yorker Designer, zumal die berühmtesten wie Calvin Klein, Ralph Lauren, Donna Karan, stehen für eine über Jahre perfektionierte Simplicity, die genau das ausdrückt, was sich auf Anhub mit dem Image der amerikanischen Mode verbindet. Und auch die aufstrebenden jüngeren Talente der New Yorker Szene, die hier überwiegend zum Zug kommen, setzen diesen Trend fort und üben sich in der Kunst des Weglassens. Die geliebten «Tubes» aus Stretchmaterialien - körpernahe, häufig ärmellose Schlauchkleider -, sportliche Jacken und grosszügige Hüllenmäntel, schlichte Kostüme und Hosenanzüge als Business Woman's Uniform, schmucklose lange Shifts für die zahlreichen «evening functions», die das pulsierende gesellschaftliche Leben prägen - sie sind die Basis jeder Kollektion und verkörpern den charakteristischen «relaxed chic».**

**Das ist die eine «Seele», die rationale. Die andere hat unbändige Lust auf den grossen Auftritt, auf Glanz und Glitzer und verführerische Geste - auf Glamour mit einem Wort, der ja schliesslich auch in Amerika beheimatet ist.**

**Diese Zweipoligkeit - reduziert oder üppig, fast ohne vermittelnde Übergänge - kommt auch in der Auswahl der Stoffe aus neusten Schweizer Kollektionen zum Ausdruck. Sie sind gewissermassen im Sinne eines vorweggenommenen Blicks auf den Winter 96/97 verarbeitet worden zu Modellen, die Diskretion üben oder auf Blickfang aus sind. Für erstere ist materialmässiges Understatement in uni, schwarz oder pastellfarben fast die Regel. Für letztere können Stickereien kaum reich, Nouveautégewebe kaum ausgefallen und die Kombinationen nicht raffiniert genug sein. Denn der Glamour kommt vom Material, den grosszügig klare Linien hervorheben, nicht konkurrenzieren. Die Stoffe sind das Blendwerk.**



**Mark Eisen**  
mit **Satin Duchesse** von  
**Weisbrod-Zürner**





Joan Vass  
mit Seiden-Chevron von  
ms textiles  
und Jerseys von  
GMG





Heidi Weisel  
mit Microfasergewebe von  
Weisbrod-Zürner





**Pamela Dennis**  
mit Douplon von  
**ms textiles**



Eric Gaskins  
mit Metallfasergewebe von  
Schlaepfer

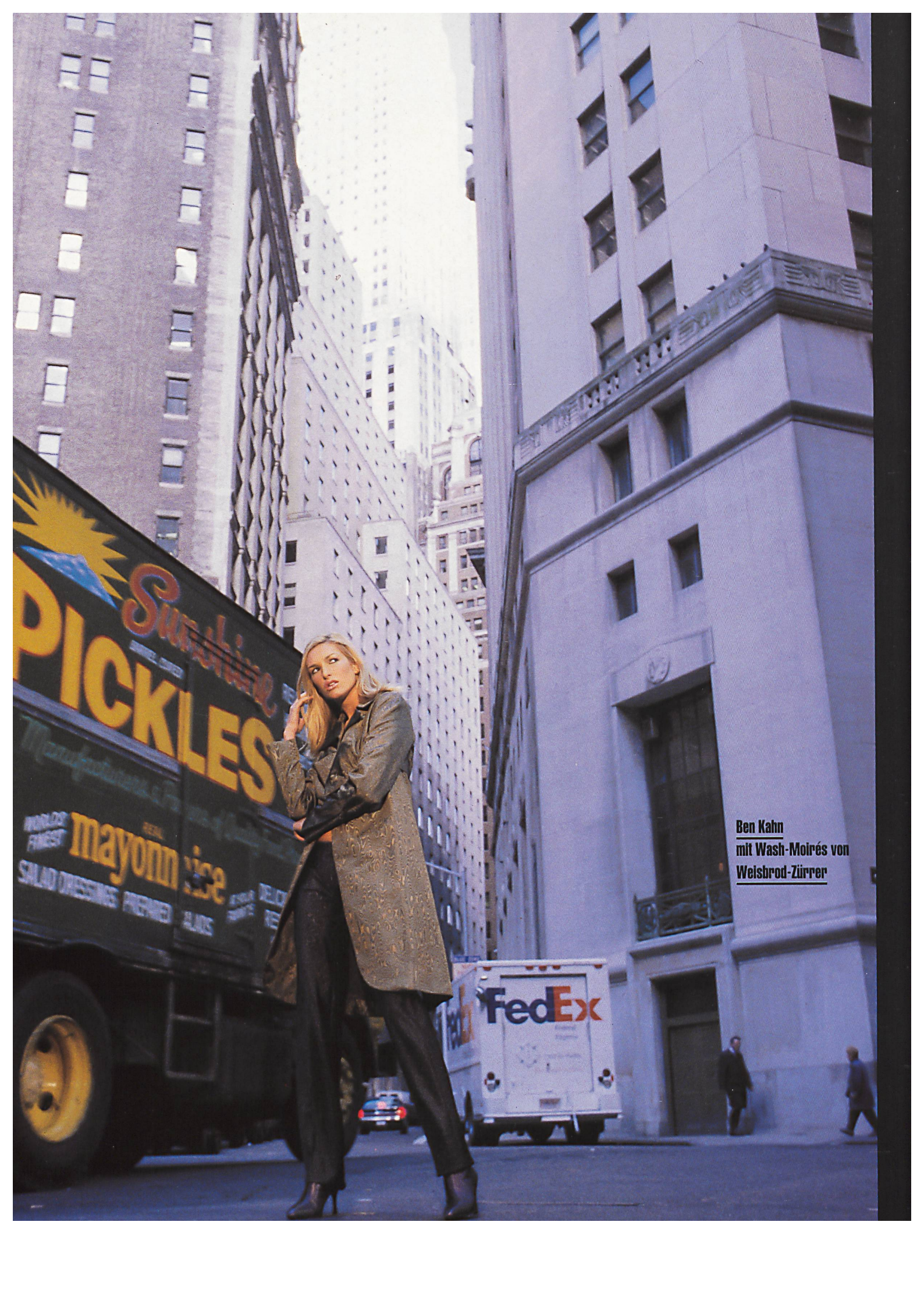






Donna Haag  
mit Chenillegewebe von  
GMG  
und Guipure von  
Bischoff





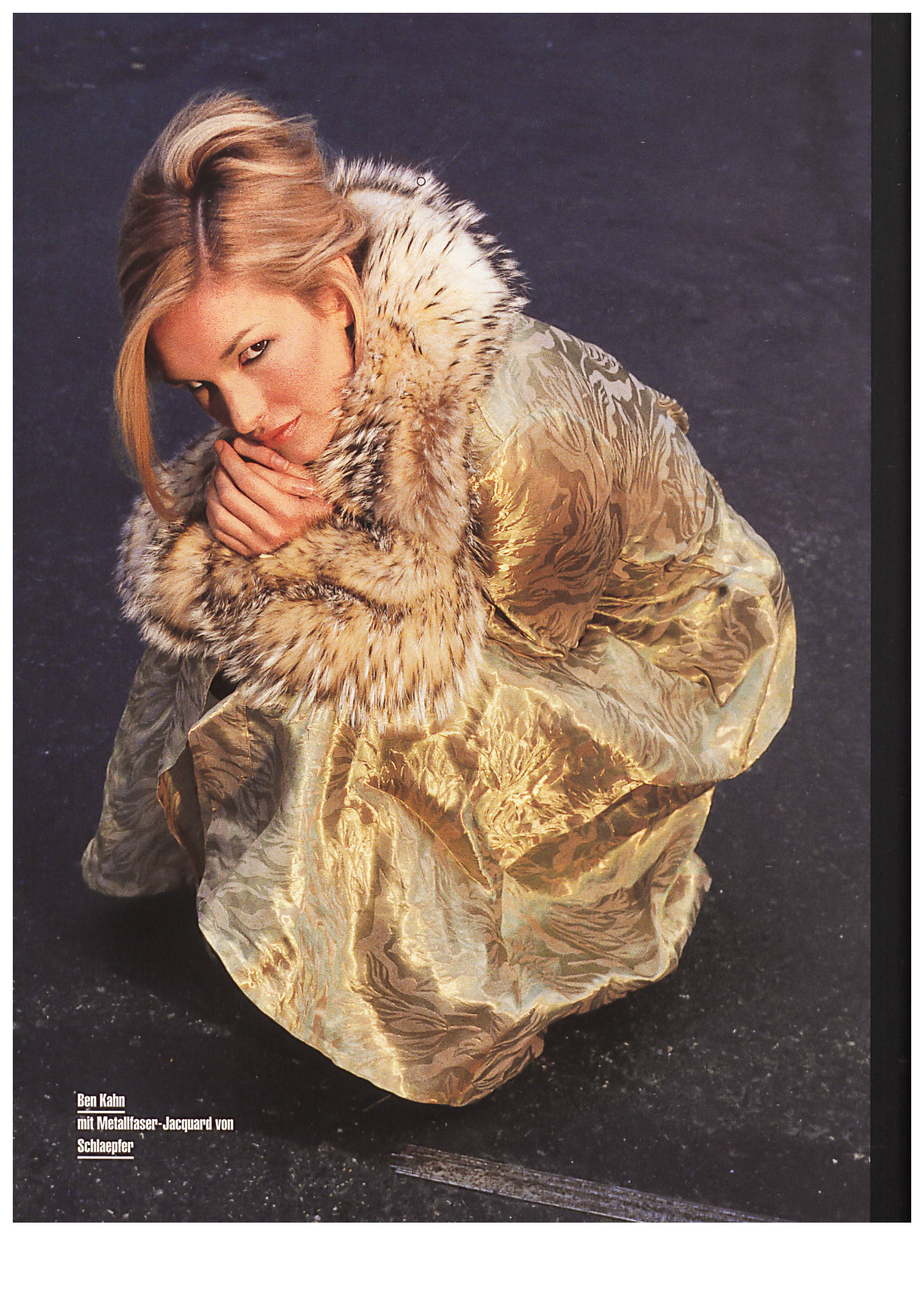
**Ben Kahn**  
mit Wash-Moirés von  
**Weisbrod-Zürcher**





Eric Gaskins  
mit Metallic-Geweben von  
Schlaepfer

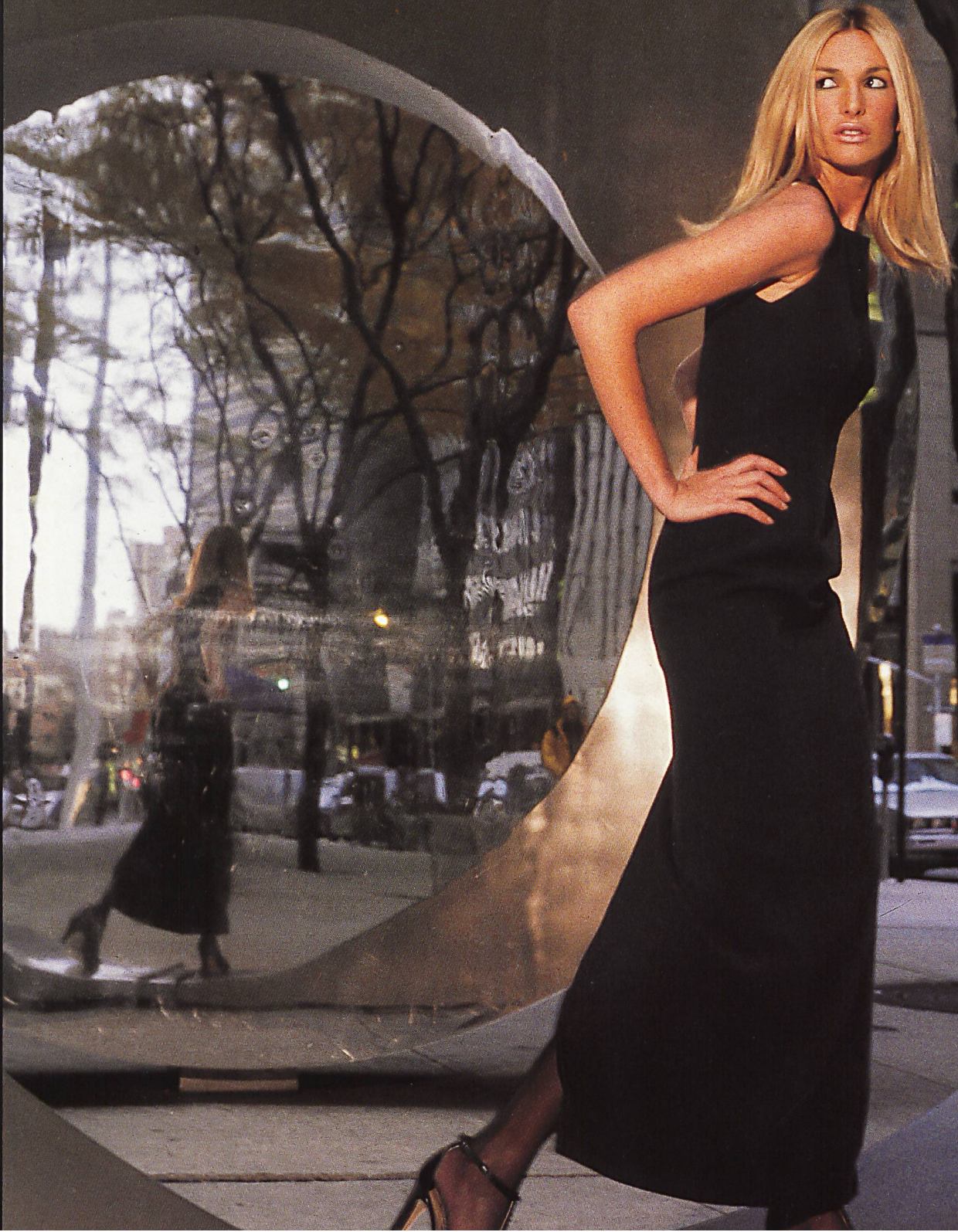




**Ben Kahn**  
mit Metallfaser-Jacquard von  
Schlaepfer



Heidi Weisel  
mit Crêpe von  
Weisbrod-Zürner







Badgley Mischka  
mit Chenille-Guipure von  
Bischoff

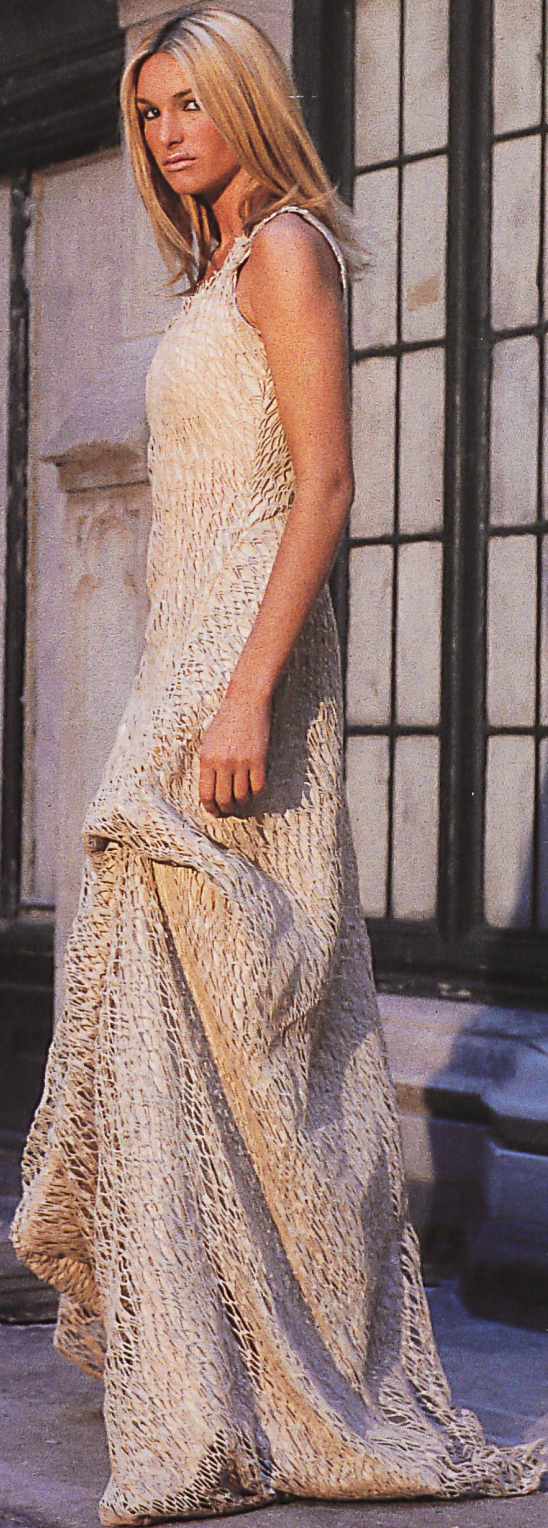




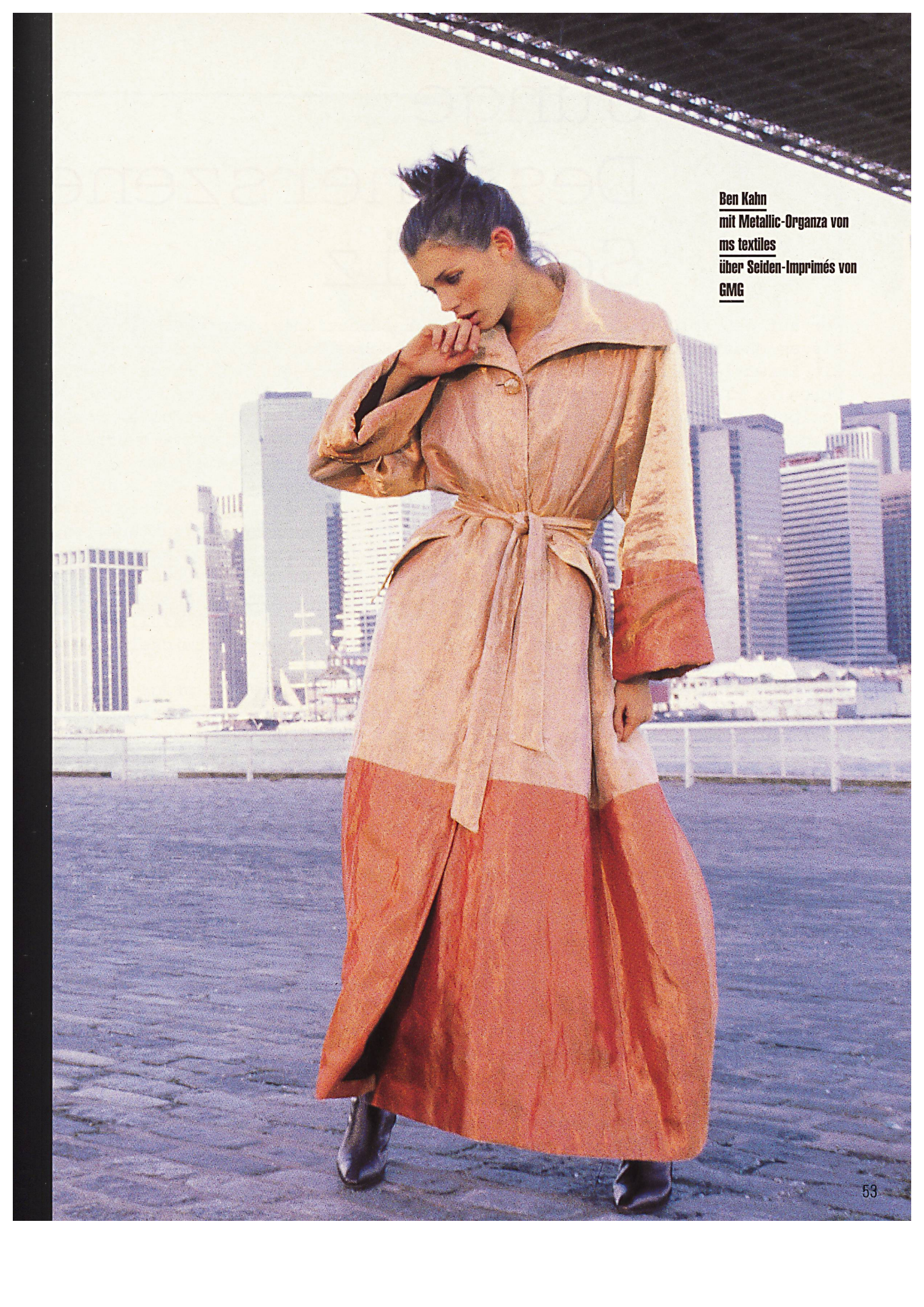
Mark Eisen  
mit Metallfasergewebe von  
Schlaepfer



**Ben Kahn**  
mit Guipure von  
**Bischoff**





A fashion photograph of a woman standing on a waterfront promenade. She is wearing a long, two-toned coat with a light beige upper half and a vibrant orange-red lower half. The coat has a wide collar, a belted waist, and long sleeves with matching color blocks. Her hair is pulled up in a bun, and she is looking down thoughtfully with her hand near her chin. The background features a city skyline with several skyscrapers and a body of water with a white railing in the foreground. The lighting is soft, suggesting late afternoon or early morning.

**Ben Kahn**  
mit **Metallic-Organza** von  
**ms textiles**  
über **Seiden-Imprimés** von  
**GMG**